

U
Samstag/Sonntag, 20./21. Juli 1965

Gott behält recht

*„Herr, wenn ich gleich mit dir rechten wollte,
so behältst du doch recht.“ (Jer. 12, 1.)*

Wer wollte im Ernst die Richtigkeit dieses Wortes bestreiten? Gewiß, wir rechten manchmal mit Gott; auch meinen wir, wir seien ihm gegenüber im Recht, und er handele ungerecht mit uns; aber auch dann behält er noch recht, denn wo fänden wir einen Richter, der uns vor Gott recht und Gott unrecht geben würde?

Aber was ist das für ein Recht, das Gott hat und behält? Ist es das Recht des Stärkeren, gegen den wir nichts ausrichten können?

Oder ist es das Recht des Gerechten, der nichts falsch macht, aber alle unsere Fehler gerecht richtet?

Oder ist es das Recht des barmherzigen Vaters, der von seinen Kindern Vertrauen und Gehorsam fordert, weil er am Ende doch recht behalten wird mit seiner Verheißung, daß alle seine Wege gute Wege des Heils und des Friedens sind?

So meint es die Bibel, und sie lehrt uns darum, dem Gott aller Gnade recht zu geben:

Zeig uns dein königliches Walten,
bring Angst und Zweifel selbst zur Ruh.
Du wirst allein ganz recht behalten.
Herr, mach uns still und rede du!

Dr. Walter Schmithals, Raumland